

Horgen Ein Augenschein im Atelier des Schulprojekts «Step by step»

Werken statt büffeln für Schulumüde

«Kein Problem, kein Problem...», rappt es rhythmisch durch den alten, verwinkelten Gewerberaum, der vollgestopft ist mit allerlei Geräten und Maschinen. Hat hier Marco Bliggensdorfer alias Bligg, der national bekannte und in Horgen wohnhafte Rapper, sein Tonstudio? Weit gefehlt. Rund um einen grossen Werkstisch sitzen Chrigi, Ilir, Moises und Sebi. Sie hantieren mit Klebeband, das sie kunstvoll auf alten Pfannendeckeln anbringen. Die vier Oberstufenschüler sind Teilnehmer des Horgner Schulprojekts «Step by step», das schulmüden Jugendlichen den Weg zurück ins Schulzimmer ebnet (siehe Kasten). Statt im Schulzimmer verbringen sie die Woche bei harter Gartenarbeit und anspruchsvollen Werken im Atelier im Eisenhof 12 in einem schmucklosen 150-jährigen Gewerbehäuser.

Am Rappen sind nicht die vier Jungs, sondern der Atelierleiter und Kunstdesigner Martin Ryter, der die notorischen Aussprüche der Jungs zu deren Belustigung zu einem Rap umgewandelt hat. «Er ist immer am Singen und macht ständig Spässe», ruft Sebi lachend, und danach gleich wieder konzentriert weiterarbeiten. «Wie finden Sie das?», fragt Moises stirnrunzelnd den Atelierleiter. «Bleibe bei den geraden Linien», rät dieser und deutet auf das unregelmässig angebrachte Klebeband.

Die Jugendlichen sind daran, einen Prototyp einer neuen Recyclinglampe



Atelierleiter Martin Ryter gibt Ilir Tipps. (André Springer)

zu entwickeln. Der Bau der Lampe besteht aus einer ganzen Reihe von Arbeitsschritten: die alten Pfannendeckel abschleifen, mit Klebeband abdecken und mit schwarzer Farbe besprayen, bohren und stanzen, Lampenfassung anbringen und zum Schluss die Sparlampe einschrauben. Fertig. Das Vorgängermodell «Pomodoro» aus einer Valser-PET-Flasche und zwei Konservendosen haben die eifrigen Kunsthandwerker mittlerweile im Handumdrehen fertig. «Keine 30 Minuten», verkündet Moises mit stolzgeschwellter Brust.

«Ich gebe lediglich Inputs, in der Ausführung sind die Giele dann frei», erklärt Ryter in seinem schnell gesprochenen Berndeutsch. «Was ich nicht mag, ist Selbstzufriedenheit!» Zugleich stellt er aber hohe Ansprüche ans Endprodukt, das ja schliesslich verkauft werden soll. «Die Jugendlichen durchlaufen hier alle Funktionen vom Entwickler bis zum Verkäufer», sprudelt es enthusiastisch aus Ryter heraus.

Das erste Modell, die Recyclinglampe «Pomodoro», findet guten Absatz seit ihrer Entwicklung vor rund zwei Monaten. Erstmals verkauft wurde sie am Horgner Weihnachtsmarkt und auf anderen regionalen Märkten, neuerdings



Recyclinglampe «Pomodoro».

auch in einem Terre-des-hommes-Laden in Thun.

Chrigi sitzt still abseits am langen Werkstisch, die graue Hip-Hop-Mütze tief in die Stirn gezogen und mit einem tiefen Ernst in den Augen. Er hat vor zwei Wochen im Atelier begonnen. Als Einziger kommt er nicht von Horgen, sondern Kilchberg. «Weil wir Probleme zu Hause hatten, konnte ich mich in der Schule nicht mehr konzentrieren und habe Scheiss gemacht», gibt er als Grund an, weshalb er am «Step» teil-

nimmt. «Das Arbeiten hier macht mir Spass. Trotzdem hoffe ich, dass ich nach den Sportferien wieder in die 2. Sek kann.»

Ryter weiss, dass für manchen seiner Gielen die Schule zeitweise «ein Alptraum» und deshalb das Arbeiten mit den Händen eine Erleichterung ist. «Die Kommunikation läuft häufig über das Gestalterische», stellt er fest. Interessanterweise seien die meisten handwerklich begabt. So hat er auch die Erfahrung gemacht, dass die Jugendlichen nicht nur Freude am Handwerk bekommen, sondern sich später sogar eine Lehrstelle etwa als Reinigungstechniker oder Reifenpraktiker gesucht haben.

In der Zwischenzeit hat Chrigi geschickt ein Spinnennetz auf den Pfannendeckel geklebt, inspiriert hat ihn Spiderman. Nun greift er nach der schwarzen Spraydose, besprüht den Deckel und schwenkt ihm zum Trocknen in der Luft. Anschliessend reisst er ungeduldig die Klebstreifen weg, um das Ergebnis zufrieden zu begutachten. Noch ein Transparentlack. Und fertig. Zumindest Zeit für eine Pause. Aus dem Ghetto bläst er dröhnt Hip-Hop. Eine Cola für den trockenen Hals. Die Jungs tanken Energie für den Endspurt vor dem Mittagessen. *Stefan Müller*

Time-out-Projekt «Step by step»

Das Schulprojekt «Step by step» ist ein Time-out-Programm der Oberstufe Horgen, das von der kantonalen Bildungsdirektion mitgetragen wird. Step will schulmüden Jugendlichen eine befristete Alternative bieten, entweder im Gartenbau (Montag bis Mittwoch) oder im Atelier (Donnerstag/Freitag). Nach einer mehrwöchigen Arbeitsphase respektive Time-out werden die Jugendlichen wieder mit neuem Elan in den Schulbetrieb reintegriert. Die teilweise harten Einsätze ermöglichen den Step-Teilnehmern eine neue, differenziertere Sicht auf den Schulalltag. Falls Platz vorhanden, werden auch Schüler aus dem Bezirk aufgenommen. (mü)



(André Springer)

Das Wolkenkleid im Mondglanz

Einmal im Monat könnte man auf die Strassenbeleuchtung schier verzichten, nämlich dann, wenn der Mond voll – diesmal im Zeichen Löwe – am Himmel steht. Dann könnte man den Weg nach Hause auch getrost im Mondschein unter die

Füsse nehmen, immer vorausgesetzt, dass der Himmel relativ klar ist, so wie am Dienstag, als nur hin und wieder einige Wolkenfetzen den Mond verhüllten und dem Nachthimmel ein besonderes Kleid verpassten. (zsz)

Veranstaltungen

Turnerchränzli mit dem Motto Fernsehgarten

Oberrieden. Morgen Freitag und am Samstag bietet der Turnverein Oberrieden (TVO) an seinem Chränzli in der Pünthalle ein sehenswertes Unterhaltungsprogramm. Vom Muki-Turnen bis zur Männerriege reichen die Darbietungen, die unter dem Motto «TVO Fernsehgarten» stehen. Beim Besuch im Fernsehgarten wird man durch verschiedene Darbietungen unterhalten. Da gibt es kleine und grosse Gartenzwerge, tanzende «Würmer» und kleine Köche. Die Fitness und das Turnen kommen auch nicht zu kurz. Die Wassergymnastik der Aquafitfrauen findet garantiert nicht auf der Bühne statt, da wird mancher überrascht sein. Aerobic wechselt sich mit Hip-Hop ab, und die guten alten Computerspiele werden wieder aufleben. Zum Schluss wird das Tanzbein geschwungen (Musik von der Jukebox-Band) und richtig Power auf die Bühne gebracht. (zsz)

Turnerchränzli am Freitag, 25. Januar, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Samstag, 26. Januar, Türöffnung 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr, Turnhalle Pünt, Oberrieden.

Leichtathletik-Hallenmeeting in der Waldegg-Halle

Horgen. Am Sonntag, 27. Januar, führt die Leichtathletikabteilung des Turnvereins Horgen wieder ihr Hallenmeeting durch. In der Waldegg-Halle werden 40-m-Sprints, Hürdenlauf, 1000-m-Lauf, Hochsprung und Kugelstossen angeboten. Dazu werden hundert Nachwuchssportler aus der Region erwartet. Das Horgner Hallenmeeting ist zwar nicht ganz so gross wie das Zürcher Meeting, aber vielleicht sind hier die grossen Stars von morgen am Start. Zuschauer sind willkommen, welche die Athletinnen und Athleten bei ihren Wettkämpfen um Hundertstelsekunden und Zentimeter anfeuern. Besondere Spannung bieten sicher die Läufe, die von der Tribüne aus hautnah mitverfolgt werden können. Und wenn der Sieger von Auge nicht ausgemacht werden kann, der Zielfilm hilft bei der Auswertung – wie bei den grossen Leichtathletik-Cracks. Neben dem Wettkampfgeschehen sorgt eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl. (e)

Sonntag, 27. Januar, 11.30 bis 17 Uhr, in der Sporthalle Waldegg, Horgen.

New Orleans Jazz – fröhlich, launig und hot

Rüschlikon. Am Sonntag, 27. Januar, lädt der Jazz-Club Thalwil zu einer Jazz-Matinee mit der Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band ins Hotel Belvoir in Rüschlikon. Acht vom New-Orleans-Stil «angefressene» Musiker, beheimatet an der Waadtländer Riviera, haben dieses in der Schweiz bis heute wohl sicher einzigartige Orchester 1999 gegründet. Eine Besonderheit dieser «Band mit dem langen Namen» beruht auf der Original-Besetzung mit zwei Trompeten und den Original-Arrangements für vier Bläser. (e)

Sonntag, 27. Januar, 11.15 Uhr, Hotel Belvoir, Rüschlikon.

Veranstaltung

Abendmusik – Programm reicht von Klassik bis Jazz

Oberrieden. Am kommenden Sonntag findet das letzte Konzert der Abendmusiksaison 2007/2008 in der reformierten Kirche statt. Der Orchesterverein Zürich unter der Leitung von Ladislaus Rybach wird mit Hadlaub Pfenninger als Solisten einen wahrhaftig musikalischen Blumenstraus aus Klassik bis Jazz darbieten.

Einer der Höhepunkte wird das Konzert C-Dur von Joseph Haydn sein, in dem Oberriedens musikalischer Zahnarzt, Hadlaub Pfenninger, solistisch am Violoncello zu hören sein wird. Im ersten Teil werden klassische Werke zu hören sein: Mozarts viersätzige Sinfonie in F-Dur KV 74, Haydns anspruchsvolles Violoncellokonzert und Faurés impressionistisches Charakterstück, bei dem Hadlaub Pfenninger die ganze Bandbreite an Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments zeigen wird. Jazzfreunde dürfen sich auf das «Blue Rondo alla Turca» des amerikanischen Jazzpianisten Dave Brubeck freuen. Den festlichen Abschluss garantiert Vivaldis Concerto in C-Dur, bei dem Andi Carniello und Mathias Elmer Solotrompete spielen werden. Anschliessend an das Konzert wird ein Apéro offeriert. (e)

Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche Oberrieden, Eintritt frei mit Kollekte.

Anzeige 038.212119

Totalausverkauf

Sie sparen bis 70%

INTERIEURS

W. J. Fischer

Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 00 63